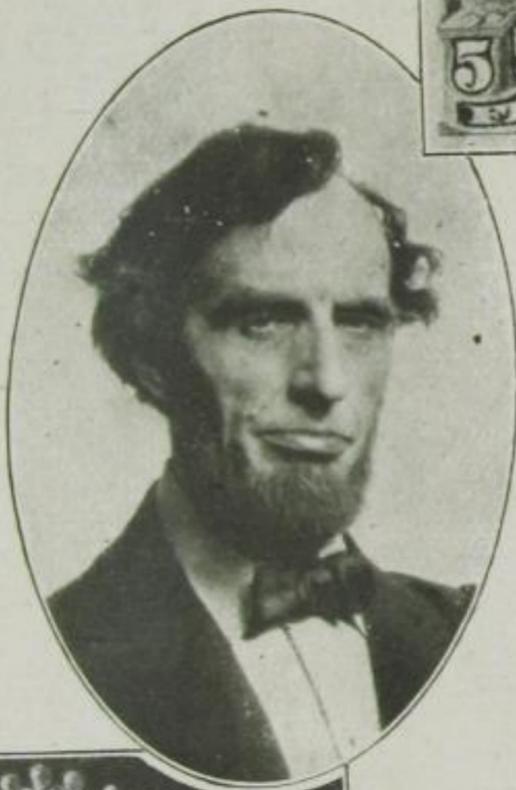


Alles Heitere, Lustige respektive Komische strebt in der Linienführung nach oben, alles Traurige, Melancholische nach unten. Ich weise auf das Schwänzchen eines Schweinchens oder Hundes hin. Ist das Tier freudig, so ringelt sich das Schwänzchen vergnügt nach oben, dagegen hängt es betrübt herunter, wenn das edle Borstenvieh oder der Hund traurig und mit ihrem Dasein gerade nicht zufrieden sind. Das Gesagte trifft aber nicht etwa nur bei der Tierwelt zu, sondern auch die Pflanzen zeigen dieselben charakteristischen Erscheinungen. Ich erinnere nur an die Trauerweide. Beim Menschen zeigt sich das alles natürlich viel feiner, zarter und macht sich am stärksten in Veränderungen des Gesichtsausdruckes bemerkbar. Um eine historische Maske ähnlich zu gestalten, muß man den charakteristischen Ausdruck des Temperaments der betreffenden Persönlichkeit treffen. So zum Beispiel beim Falstaff die hervorstechend optimistischen, lebensfreudigen Gesichtszüge, bei Friedrich dem Großen das Menschenverachtende, bei Moltke das Nachdenklich-Ernste usw."

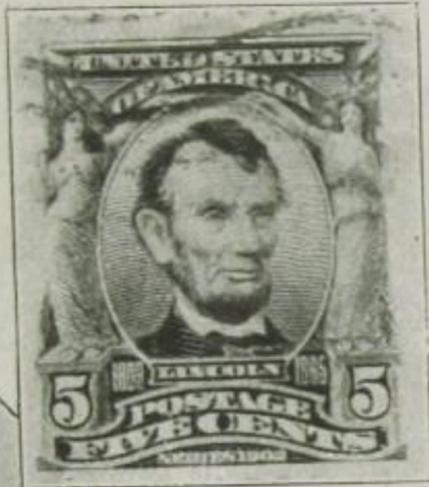
Von den Schauspielern um die Jahrhundertwende waren besonders Josef Kainz



Phot.: Bismarck-Film  
Barbara von Annenkoff als Kaiserin Eugenie



Phot.:  
First  
National



\*  
George  
Billings  
in der Maske  
Abraham  
Lincolns  
\*

und Ernst von Possart als Schöpfer hervorragender Masken bekannt. Auch Adolf Sonnenthal und Ludwig Devrient werden dem Schauspielernachwuchs ständig als Musterbeispiel für die Anfertigung guter Charaktermasken hingestellt.

Geradezu frappant wirkte Emil Jannings als Heinrich VIII. von England in dem Lubitsch-Film der Ufa „Anna Boleyn“. Nach einem alten Gemälde dieser Königsbestie schuf Emil Jannings äußerlich eine geradezu hervorragende Kopie, der er durch sein Genie auch Leben verlieh, so daß der Beschauer in der Tat von der Echtheit des Milieus überzeugt war.

Ähnlich verstand es der amerikanische Schauspieler George Billings, die Person des nach Washington beliebtesten amerikanischen Staatsmannes Abraham Lincoln auf die Leinwand zu zaubern.